

Neurodermitis: Intensivpflege für sehr trockene und gereizte Haut

Fast jeder Dritte in Deutschland leidet nicht nur in den Wintermonaten, sondern das ganze Jahr über an sehr trockener Haut. Vier Millionen Menschen sind sogar von atopischer Dermatitis betroffen. Symptome wie raue und stark trockene Haut mit immer wiederkehrenden Entzündungen und juckenden Ekzemen gehören für sie zum Alltag. Mit konsequenter Pflege kann es gelingen, die Symptome immer besser in den Griff zu bekommen. Vor diesem Hintergrund haben die Dermatologen des Unternehmens Louis Widmer die Intensivpflege Remederm entwickelt.

Bei sehr trockener und empfindlicher sowie neurodermitiskranker Haut können selbst kleinste Reizungen zu einer Verschlechterung des Hautbildes führen. Deshalb sollten die empfindlichen Hautpartien mit fetthaltigen und stark befeuchtenden Wasser-in-Öl-Emulsionen gepflegt werden: Die Remederm-Produkte schützen die Haut vor schädlichen Umwelteinflüssen. Sie stärken nachweislich die Barriere-Funktion, verbessern die Hautfeuchtigkeit um über 40% und lindern damit die Symptome wie den starken Juckreiz. Die hochkonzentrierten



© Purestock / Thinkstock

Konsequente Hautpflege kann die Symptome der atopischen Dermatitis lindern.

Wirkstoffe können die sehr trockene und schuppene Haut das ganze Jahr über pflegen.

Die Remederm-Hautpflegeprodukte sind aufeinander abgestimmt und decken die Bedürfnisse aller Hautpartien ab: Die Pflegeserie beinhaltet zum Beispiel einen Lippenbalsam, eine Gesichtscrème, sowie eine

Körpercreme und eine Körpermilch. Sie sind hypoallergen und leicht parfümiert sowie ohne Parfum erhältlich. Daher eignen sie sich auch für die besonders empfindliche oder neurodermitiskranke Haut. Sie sind exklusiv in der Apotheke zu bekommen.

Nach Informationen von Louis Widmer

Milbentablette mit überzeugender Wirksamkeit und geringen Nebenwirkungen

Bereits seit 1998 gibt es in Italien die Milbentablette LAIS zur Behandlung der allergischen Rhinitis, Konjunktivitis und Asthma. Umfangreich in klinischen DBPC-Studien (DBPC, doppelblind placebokontrolliert) analysiert, ist diese Milbentablette, die in Deutschland von der Lofarma Deutschland GmbH vertrieben wird, nicht nur die erste verfügbare Milbentablette für die sublinguale Immuntherapie (SLIT), sie ist darüber hinaus bis dato umfangreich validiert. Dies zeigte sich bereits 1998 mit der ersten Lancet-Publikation zur Milbentablette.

Neben der innovativen Galenik zeichnet sich die Milbentablette zudem durch eine besondere Modifikation des Allergens aus. LAIS-SLIT-Tabletten sind Allergoide, das heißt sie sind chemisch modifiziert, mit dem Ziel die geringstmöglichen Nebenwirkungen, bei optimalem Erhalt der Wirksamkeit, zu erreichen. Dieses Ziel wurde mittels eines durch Lofarma patentierten Herstellungsverfahrens erreicht, das selektiv die Lysingruppen modifiziert, die für die Bindung des allergenspezifischen Immunglobulin E verantwortlich sind sowie für das Ansetzen des Spalt-

enzym. Im Ergebnis wirkt LAIS wie ein natives Allergen, jedoch mit besonderen zusätzlichen Eigenschaften, die die Nebenwirkungen reduzieren und gleichzeitig die Bioverfügbarkeit erhöhen sollen.

Im Rahmen der aktuellen Therapieallergeneverordnung des Paul-Ehrlich-Institutes wird auch diese, bereits in mehreren Doppelblindstudien etablierte Milbentablette einer weiteren Validierung unterzogen. Die Ende 2014 abgeschlossene DBPC-Dosisfindungsstudie „SMART_2“ mit 131 Patienten hat die statistisch signifikante Verbesserung im konjunktivalen Provokationstest bereits nach dreimonatiger Gabe bei einer Gesamtdosis von 164.340 UA bestätigt. Die gute Verträglichkeit der Behandlung konnte mit 5,9% lokalen und 4,9% leichten systemischen Nebenwirkungen bestätigt werden. Damit unterstreicht die LAIS-Milbentablette ihre hervorragende Position in der SLIT.

Nach Informationen von Lofarma